


	<p>Süsswein   Deutschland   Rheinhessen   Westhofen          Morstein</p> <p><b>Keller, Riesling Auslese***          Westhofen Morstein</b></p> <p>2008          Westhofen Morstein  <b>CHF 90.00</b>          37.5cl (CT-12)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Deutschland</li> <li> Riesling</li> <li> Jetzt bis 2070</li> <li> 08 - 12°C</li> <li> 8.0</li> <li> 37.5cl (CT-12)</li> <li> DEU.238828.2008</li> <li> ab Lager</li> </ul>
---	---	--

**Bewertung**

Gerstl 

**20 | 20**

**Infos zum Wein**

**Degustationsnotiz**

BC: Das ist wie immer bei Keller eigentlich schon eine hochwertige Beerenauslese. Intensive Aromen mit Crème Brûlée, etwas frisch gerösteter Kaffee, saftige Honig- und Cavaillonmelonen, etwas getrocknete Aprikosen, Orangeat von Moro-Orangen, ein Elixier an wildem Pfirsichsaft, etwas rote Pflaumen mit Hawaiiananassaft, Quittengelée, Mangostin, Thaimangos, etwas Feigen, mit Papaya, leichtes Caramel und etwas Blutorangen. Im Gaumen voll cremiger Substanz mit überwältigender Kraft und einem Extrakt, das seinesgleichen sucht. Diese üppige Fülle mit einer atemberaubenden, subtilen, ja fast filigranen Eleganz, ein Kraftpaket, wie ein Eisbär bei der Jagd. Weil Eisbären Robben durchs Eis riechen können, dürfte in ganz Alaska dieser Wein nicht verkauft werden, denn diese genialen Aromen riechen so gut, dass sie die Eisbären aus 500 km anlocken würden.

**Infos zum Produzenten**

Dieses Traditionsweingut wird heute in der 8. Generation von Klaus-Peter Keller und seiner Frau Julia bewirtschaftet. Schon die Eltern von Klaus-Peter haben das Gut an die Spitze Deutschlands gebracht und erhielten an der «Vinality» den begehrten «International Award». Nach dem Studium in Geisenheim und Praktikum im Burgund u.a. bei der Winzerlegende Armand Rousseau ging Klaus-Peter Keller mit Enthusiasmus und eigenen Ideen ans Werk. Nicht die Revolutionierung der bisherigen Arbeit war sein Ziel, wie hätte dies aufgrund des vorgefundenen beispielhaften Qualitätsstandards auch sein können, sondern eine subtile, behutsame Weiterentwicklung. Es sind viele Faktoren, zumeist die Summe von Kleinigkeiten, die einen wirklich grossen Wein ausmachen. So zum Beispiel das Einbringen von Mulch und Kompost in Junganlagen, um die Feuchtigkeit im Boden halten zu können, Reben mit uraltem genetischem Material, die sehr kleine, dickschalige, lockere und aromatische Trauben erzeugen und ein ausgeklügeltes Blattwerk management. Unter der Führung des fachlich begnadeten und menschlich sympathischen Klaus-Peter Keller schwingt sich die gesamte Region Rheinhessen zu einem vorher nie geahnten Höhenflug empor.